

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

57 (9.3.1931) Sport und Spiel



# Sport und Spiel

## Fußball

### Um die süddeutsche Verbandsmehrfachheit

Der Süddeutsche Fußballverband (S. F. V.) hat am Sonntag in Karlsruhe ein 2:2 Resultat erzielt. Damit dürfte Karlsruhe (S. F. V.) seine Aussichten auf den Meistertitel vergrößert haben. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften nicht im leichtfertigen Sinne durchgeführt, wie man allgemein erwartet hatte. Der Schiedsrichter ließ manchen Wunsch offen.

**S. F. V. - Stuttgart - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum dritten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Karlsruhe - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum vierten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Stuttgart - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum fünften Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Karlsruhe - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum sechsten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Stuttgart - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum siebten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Karlsruhe - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum achten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Stuttgart - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum neunten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Karlsruhe - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum zehnten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Stuttgart - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum elften Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Karlsruhe - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum zwölften Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Stuttgart - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum dreizehnten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Karlsruhe - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum vierzehnten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Stuttgart - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum fünfzehnten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Karlsruhe - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum sechzehnten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

**S. F. V. - Stuttgart - Fr. 20. 01. 1934 (3:0)**  
Zum siebzehnten Spiel hatte Stuttgart 3:0 gewonnen. Das Spiel wurde auf beiden Seiten mit viel Leidenschaftlichkeit und Eifer durchgeführt. Stuttgart erzielte drei Tore, während Karlsruhe keine Tore erzielen konnte.

Der 2. März trat sich nochmals an und konnte, dank einiger bemerkenswerter Spieler, noch einmal erfolgreich sein. Bei D. ist es unbedingt von Nöten, den Torwart auszumachen. Für den Schiedsrichter war dieses Treffen tatsächlich kein Genuss.

**Südbad - Grünwies 2:6 (1:4)**  
Zu Beginn des Spieles hatte S. schöne Gelegenheiten und konnte auch in Führung gehen. Durch das Fehlen von rechts gleich D. aus, hatte Sturm, der zu Beginn sehr gut arbeitete, sich immer mehr ausgedehnt und schied im Gegensatz zu S., wo die Aktionen stehend und ungenau einleitet werden. Vor allem leidet der feindliche Torwart. Nur wenige Schüsse kamen aufs Tor, welche jedoch von dem guten Torwart leicht gehalten werden konnten. S. brachte es fertig, 3 Torhüter nicht zu verwunden, die dem Spiel event. eine Wendung geben konnten. Gegen Ende der zweiten Halbzeit drang S. durch, kann jedoch keine Tore erzielen. Der feindliche Torwart hatte gute Anordnungen, wodurch er beide Tore verhindern konnte.

## Handball

**Der starke Schneefall bedingte zahlreiche Spielaussfälle**  
**Karlsruhe Süd - Durlach Schachsport ausfallen**  
Die beiden Mannschaften hatten sich geeinigt, das Spiel am Samstag nachmittags zum Austrag zu bringen. Infolge des starken Schneefalles war der Schiedsrichter nicht in der Lage, das Spiel anzupfeifen und schied beide Mannschaften wieder nach Hause. Auch die Besetzung Süd II. - Durlach I. fiel den Verhältnissen zum Opfer.

**Karlsruhe West - Rietzen 1:3 (0:3)**  
Beide Mannschaften besichtigten sich trotz der schlechten Platzverhältnisse einer ruhigen und fairen Spielweise, jedoch der Schiedsrichter leichte Arbeit hatte. Es wäre aber vielleicht trotzdem besser gewesen, die Besetzung der Schneefälle wegen abzuheben, doch konnte man andererseits den Gästen nicht zumuten, nochmals die Reise nach Karlsruhe anzutreten. - Rietzen erwies sich schnell als die bessere Mannschaft. Besonders der Sturm macht einen sehr gut eingestellten Eindruck. In der Jungenschaft waren sie ihren Gegnern bedeutend überlegen. Karlsruhe zeigte nur in der Hintermannschaft gute Ansätze, was jedoch geschickt wurde. In der ersten Hälfte kommt die Überlegenheit der Gäste durch 3 Treffer, von denen die beiden ersten vielleicht zu halten gewesen wären, ihre Überlegenheit zum Ausdruck. Nach Wiederbeginn scheint West sich besser zu finden. Einzelne Durchbrüche werden aber nur mit schwachen Schüssen abgeblockt. Auf der Gegenseite können die Gäste ihren Vorprung um weitere unhaltbare Tore erhöhen und erst in der letzten Minute gelingt es den Karlsruhern, den verdienten Gegentreffer anzubringen.

**Singen - Gersheim 1:1**  
Für den ausgeübten Schiedsrichter Irrsinn ein Genosse von Singen ein, der das Spiel den Verhältnissen entsprechend zufriedenstellend leitete. Daran war die bessere Mannschaft, wenn sie sich auch in der ersten Hälfte bei kurzen Plätzen wegen nicht richtig durchsetzen konnte. In der zweiten Hälfte stand das Spiel lange Zeit 1:1 für die Gäste und erst in den letzten Minuten gewann der Gastgeber. - Die zweiten Mannschaften trennten sich nach ausgeglichenerem Spiel mit 1:1.

**Eltingen - Gersheim 0:1**  
Mit einem knappen Siege überwand Gersheim eine seiner stärksten Kluppen. Der Schiedsrichter hätte gegen Schluss des Spieles unbedingt energischer handhaben müssen. Zweite Mannschaften 0:1.

**Forstheim - Karlsruhe Schachsport 2:4 (2:2)**  
Vorher sind die beiden Mannschaften gleichmäßig. Forstheim erweist sich mit der Zeit als die bessere Elf und kommt in der fünften Minute zum ersten Erfolge. Fünf Minuten später gleichen die Karlsruher aus. Wiederum liegt Forstheim in Führung, doch geräde Zeit später zieht die Partie 2:2. In der 2. Hälfte kommen dann die Gäste etwas in Vorteil und können das Resultat bis Schluss auf 2:4 zu ihren Gunsten stellen. Beide Mannschaften besichtigten sich, ein unterer Bewegung würdiges Spiel vorzuführen.

## Radsport

**Beirklagung der Arbeiter-Radfahrer**  
Am Sonntag, 1. März, tagten die Vertreter des 3. Bezirkes im Friedrichshof in Karlsruhe, dem Vorsitz der Jüdel und vom Vorsitzenden der Ortsgruppe Karlsruhe freundlich begrüßt und vom Arbeitergelegenheiten Kasalla mit einem Begrüßungsgeschäft. Anwesend waren 68 Delegierte aus den Ortsgruppen, neun Genossen vom Bezirksauschuss nebst zwei Revisoren, vom Gau die Gen. Feinweis und Schneider aus Mannheim. Zum Hilfen Gedenken aller durch den Tod von uns Geschiedenen erhebt sich die Beirklagung.

Am ersten Punkt "Berichte", welche alle gedruckt vorliegen, konnten sich die in Betracht kommenden Funktionäre auf kurze Erläuterungen beschränken, wobei der Vorsitzende feststellte, daß die Arbeiter-Radfahrerbewegung im letzten Aufstiege beflissen sei und durch die in den letzten Jahren neu angelegte Straße Kraft- und Motorradfahrer einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen habe. Der Jugendleiter macht Ausführungen zu unserer Jugendbewegung und zum Jugendprogramm. Der Bezirksfahrmann gibt ein Bild über das 33jährige Jubiläum des Bundes und der Ortsgruppe Karlsruhe. Beim letzten soll die Partei mit dem in Karlsruhe zum ersten Male arrangierten "Tag der Arbeit" verknüpft werden. Zugleich soll ein Jugendtreffen der Bezirke Karlsruhe, Forstheim, Kasalla stattfinden, was in der Schauburg der Sportklub "Die größte Radsportklub der Welt" gezeigt werden soll. Dem Kassierer wird für seine im Bezirk geleistete Arbeit der Dank ausgesprochen und Entlohnung erteilt.

Als zweiten Punkt besprachen wir die Konferenz mit den gegebenen Verhältnissen zufrieden und wurde zum zweiten Punkt "Neumahlen" geschritten. Unter dem Vorsitz des Gauvorsitzenden, wurden die seit drei Jahren verfallenen, ebenfalls als Anerkennung der für unsere Bewegung geleistete Arbeit. Zum Gau tag nach Forstheim, der am 22. März stattfinden, wurden die Delegierten gewählt.

Als dritten Punkt wurden die eingelaufenen Anträge, etwa 30 an der Zahl behandelt und je nach Lage der Sache abgelehnt, angenommen oder zur Weiterleitung an Gau und Bundesleitung empfohlen.

Als Tagungsort der nächsten Konferenz wurde wieder Karlsruhe, weil zentral gelegen, bestimmt. Nachdem noch eine kleine Anzahl für die Erziehung gefunden, wurde die harmonisch verlaufene Konferenz geschlossen.

## Athletik

Am Sonntag, den 8. März fand in Haselsfeld im Saalhof die Austragung um die Bezirksmeisterschaft im Ringen der A-Klasse statt. Die Leitung hatte der Kampfrichterobmann Müller-Forstheim. Gegenüber fanden sich Rings- und Stemmklub Darlangen und Kraft-Sportverein Amlingen. Darlangen stellte die bessere und feinere Mannschaft, was auch mit 10 zu 4 Punkten Siegt. Darlangen ist nun Bezirksmeister im Ringen.

Wir wünschen dem Bezirksmeister vom Haselsfelder Kraft-Sportverein ihr alles Gute für weitere Erfolge.

## Aus der Zentralkommission

Die diesjährige Landestorenz findet am Sonntag, 12. April in Karlsruhe statt. Tagesordnung und Lokal werden im Volksport bekanntgegeben. Anträge sind bis spätestens 1. April der Geschäftsstelle einzureichen.

## Die Politik im Sport

Das Erstarken des Faschismus und der Einsatz von 107 Nationalsozialisten in den Reichstag hat die Demaskierung der "Neutralität" in den bürgerlichen Turn- und Sportverbänden zur Folge. Allen voran ging Dr. Gellert als Vorsitzender des Deutschen Schwimmverbandes mit seinem Appell an nationale Front, wobei er die Deutsche Turnerschaft auf demselben Boden stand beschränkte. Wo Deutsche Turnerschaft und Dr. Gellert vom Deutschen Schwimmverband lichen, kann der Deutsche Fußballbund nicht helfen. Die Mitteldeutsche Sportzeitung (MDSZ) vom 8. Dezember 1930, das Amtsblatt des mitteldeutschen T.S.V.-Verbandes tritt für eine Reformierung der grundsätzlichen Einstellung zur Politik ein und schreibt:

"Wir müssen uns dazu bekennen, daß wir zwar keine Parteipolitik treiben wollen, trotzdem aber mit allen Mitteln um politische Gesamtgestaltung kämpfen wollen."  
In anderer Stelle schreibt dasselbe Blatt:  
"Hände weg von der Politik!"

Dieses Schlagwort heißt ebenfalls: Wir verzichten auf jede staatliche Anerkennung.  
Im weiteren Verlauf dieses Themas heißt es in der MDSZ, "das heutige politische Interessensloosigkeit gleichbedeutend mit Schutz- und Unterstützunglosigkeit ist."  
Wir stellen fest, daß hier offen ausgegeben wird, um eine politische Gestaltung zu kämpfen, weil nur dadurch die gewünschte Anerkennung der Forderungen an den Staat durch diesen möglich ist. Wirklich heißt es darüber in der MDSZ, noch:

"Und dazu brauchen wir die Aufmerksamkeit der politischen Parteien."  
Es liegt auf der Hand, daß Verbindungen nur mit den politischen Parteien in Frage kommen, die bereit sind, die Forderungen in den Parlamenten zu vertreten. Diese Erkenntnis haben die Arbeiterportier seit jeder öffentlichen Versammlung, und in den Parlamenten ist es die Sozialdemokratische Partei gewesen, die für die Forderungen der Arbeiterportier eintrat. Aus diesen Tatsachen heraus hat das Bürgerium mit seiner Tages- und Sportpresse, haben die bürgerlichen Sportverbände die Arbeiterportier zu roten und politischen Sportlern gestempelt, haben sie sich an ihre "politisch neutrale" Brust geschlagen und gerufen: "Hände weg von der Politik im Sport, auf daß wir nicht wie jene Leute". Jetzt bekennen sie sich öffentlich zu denselben Taten. Den Mantel jahrelanger Dummheit haben sie abgelegt.  
Wohin die politische Führe der bürgerlichen Sportverbände geht, bedarf durch die Verkleinerung der politischen Machtverhältnisse nach der äußersten Rechten keines besonderen Hinweises. Sich auf den Boden der gegebenen Tatsachen zu stellen, darin waren sie von jeder Partei.

## Kleine Sportnachrichten

**Das wollen Sportvertreter im Reichstag sein?**  
Der Reichstagsauschuss für Leibesübungen, den die Vertreter der politischen Parteien bilden, hat sehr dankenswerte und für die Sportverbände recht nützliche Aufgaben zu erledigen. Er hat dies in der Vergangenheit unter Zuzug von Vertretern der Sportverbände auch getan. Im neuen Reichstag sollte der Ausschuss wieder gebildet werden. Das Reichstagsbüro hatte die von den Parteien ernannten Vertreter zu einer konstituierenden Sitzung geladen. Da zeigte es sich bereits, was die bürgerlichen Parteien von ihren Wahlverprechen gegenüber der Wählererschaft aus den Sportverbänden hielten. Außer den Vertretern der Sozialdemokratie und Nationalsozialisten war niemand erschienen, so daß der Abg. Schred (Soz.) die Sitzung als nicht arbeitsfähig erklären mußte. Bezeichnend ist, daß neben den bürgerlichen Vertretern (außer den Nationalsozialisten) auch die SPD-Vertreter, darunter der Leiter des kommunikativen Sportverbandes, Grube-Berlin, durch Abwesenheit ausblieben.

**Nackte Knie sind unmoralisch**  
In der Nr. 32 der katholischen Zeitschrift "Schilfweide", die sich dazu noch "Berold des Königs Christi" nennt, ist zu lesen:  
"Mit den jetzt so rasant anwachsende Nacktkultur der heranwachsenden Jünglinge und Mädchen nicht auch der Knie wert? Es geht fast nicht anders, vom kleinsten Knirs bis zum alten Vackel muß alles Kniehaken tragen, natürlich nach die Knie, bis weit hinaus ausgeschnitten. Es ist empörend, wie jetzt die jungen Burden mit ihren nackten Knieen durch die Stadt ziehen. Das ist natürlich ein beständiger Reiz auf das Mädchenvolk. Gegenläufige Befürchtung! Es geht die schöne Ausrede, daß nur durch die Abhärtung und Volkstugend die Gesundheit sich aufrechterhalten läßt. Du siehst Himmel, als wenn vor 25, 30 Jahren, wo man diesen Nacktkultur im männlichen Geschlecht fast nicht kannte, alle krank geworden wären! Wenn wenigstens die Junglinge aus den Kongregationen und katholischen Pensionaten sich davon fernhalten und ein gutes Beispiel geben würden!"  
Da haben wirs also: die kniefreie Knie ist der Sittenverderber und der Verführer der Mädchenwelt. Vielleicht dauert es gar nicht so lange, und wir bekommen noch einmal vorgeschrieben, was mehr anziehen müssen. Vorläufig sollten diese Moralprediger aber einmal ihre schmutzige Wäsche reinwaschen. Nicht selten sind gerade die Leute, die nicht einmal nackte Knie sehen können, die schlimmsten Sünder.

## Aus anderen Verbänden

**Süddeutsche Meisterschaften, Karlsruhe 23. - Baden 24. - 25. April**  
24. April in Baden - Baden, 25. April in Karlsruhe. Die diesjährigen Süddeutschen Meisterschaften werden am Sonntag, 24. April in Baden-Baden und am Montag, 25. April in Karlsruhe stattfinden. Die Teilnehmer sind: Baden-Baden: 1. VfL, 2. VfL, 3. VfL, 4. VfL, 5. VfL, 6. VfL, 7. VfL, 8. VfL, 9. VfL, 10. VfL, 11. VfL, 12. VfL, 13. VfL, 14. VfL, 15. VfL, 16. VfL, 17. VfL, 18. VfL, 19. VfL, 20. VfL, 21. VfL, 22. VfL, 23. VfL, 24. VfL, 25. VfL, 26. VfL, 27. VfL, 28. VfL, 29. VfL, 30. VfL, 31. VfL, 32. VfL, 33. VfL, 34. VfL, 35. VfL, 36. VfL, 37. VfL, 38. VfL, 39. VfL, 40. VfL, 41. VfL, 42. VfL, 43. VfL, 44. VfL, 45. VfL, 46. VfL, 47. VfL, 48. VfL, 49. VfL, 50. VfL, 51. VfL, 52. VfL, 53. VfL, 54. VfL, 55. VfL, 56. VfL, 57. VfL, 58. VfL, 59. VfL, 60. VfL, 61. VfL, 62. VfL, 63. VfL, 64. VfL, 65. VfL, 66. VfL, 67. VfL, 68. VfL, 69. VfL, 70. VfL, 71. VfL, 72. VfL, 73. VfL, 74. VfL, 75. VfL, 76. VfL, 77. VfL, 78. VfL, 79. VfL, 80. VfL, 81. VfL, 82. VfL, 83. VfL, 84. VfL, 85. VfL, 86. VfL, 87. VfL, 88. VfL, 89. VfL, 90. VfL, 91. VfL, 92. VfL, 93. VfL, 94. VfL, 95. VfL, 96. VfL, 97. VfL, 98. VfL, 99. VfL, 100. VfL, 101. VfL, 102. VfL, 103. VfL, 104. VfL, 105. VfL, 106. VfL, 107. VfL, 108. VfL, 109. VfL, 110. VfL, 111. VfL, 112. VfL, 113. VfL, 114. VfL, 115. VfL, 116. VfL, 117. VfL, 118. VfL, 119. VfL, 120. VfL, 121. VfL, 122. VfL, 123. VfL, 124. VfL, 125. VfL, 126. VfL, 127. VfL, 128. VfL, 129. VfL, 130. VfL, 131. VfL, 132. VfL, 133. VfL, 134. VfL, 135. VfL, 136. VfL, 137. VfL, 138. VfL, 139. VfL, 140. VfL, 141. VfL, 142. VfL, 143. VfL, 144. VfL, 145. VfL, 146. VfL, 147. VfL, 148. VfL, 149. VfL, 150. VfL, 151. VfL, 152. VfL, 153. VfL, 154. VfL, 155. VfL, 156. VfL, 157. VfL, 158. VfL, 159. VfL, 160. VfL, 161. VfL, 162. VfL, 163. VfL, 164. VfL, 165. VfL, 166. VfL, 167. VfL, 168. VfL, 169. VfL, 170. VfL, 171. VfL, 172. VfL, 173. VfL, 174. VfL, 175. VfL, 176. VfL, 177. VfL, 178. VfL, 179. VfL, 180. VfL, 181. VfL, 182. VfL, 183. VfL, 184. VfL, 185. VfL, 186. VfL, 187. VfL, 188. VfL, 189. VfL, 190. VfL, 191. VfL, 192. VfL, 193. VfL, 194. VfL, 195. VfL, 196. VfL, 197. VfL, 198. VfL, 199. VfL, 200. VfL, 201. VfL, 202. VfL, 203. VfL, 204. VfL, 205. VfL, 206. VfL, 207. VfL, 208. VfL, 209. VfL, 210. VfL, 211. VfL, 212. VfL, 213. VfL, 214. VfL, 215. VfL, 216. VfL, 217. VfL, 218. VfL, 219. VfL, 220. VfL, 221. VfL, 222. VfL, 223. VfL, 224. VfL, 225. VfL, 226. VfL, 227. VfL, 228. VfL, 229. VfL, 230. VfL, 231. VfL, 232. VfL, 233. VfL, 234. VfL, 235. VfL, 236. VfL, 237. VfL, 238. VfL, 239. VfL, 240. VfL, 241. VfL, 242. VfL, 243. VfL, 244. VfL, 245. VfL, 246. VfL, 247. VfL, 248. VfL, 249. VfL, 250. VfL, 251. VfL, 252. VfL, 253. VfL, 254. VfL, 255. VfL, 256. VfL, 257. VfL, 258. VfL, 259. VfL, 260. VfL, 261. VfL, 262. VfL, 263. VfL, 264. VfL, 265. VfL, 266. VfL, 267. VfL, 268. VfL, 269. VfL, 270. VfL, 271. VfL, 272. VfL, 273. VfL, 274. VfL, 275. VfL, 276. VfL, 277. VfL, 278. VfL, 279. VfL, 280. VfL, 281. VfL, 282. VfL, 283. VfL, 284. VfL, 285. VfL, 286. VfL, 287. VfL, 288. VfL, 289. VfL, 290. VfL, 291. VfL, 292. VfL, 293. VfL, 294. VfL, 295. VfL, 296. VfL, 297. VfL, 298. VfL, 299. VfL, 300. VfL, 301. VfL, 302. VfL, 303. VfL, 304. VfL, 305. VfL, 306. VfL, 307. VfL, 308. VfL, 309. VfL, 310. VfL, 311. VfL, 312. VfL, 313. VfL, 314. VfL, 315. VfL, 316. VfL, 317. VfL, 318. VfL, 319. VfL, 320. VfL, 321. VfL, 322. VfL, 323. VfL, 324. VfL, 325. VfL, 326. VfL, 327. VfL, 328. VfL, 329. VfL, 330. VfL, 331. VfL, 332. VfL, 333. VfL, 334. VfL, 335. VfL, 336. VfL, 337. VfL, 338. VfL, 339. VfL, 340. VfL, 341. VfL, 342. VfL, 343. VfL, 344. VfL, 345. VfL, 346. VfL, 347. VfL, 348. VfL, 349. VfL, 350. VfL, 351. VfL, 352. VfL, 353. VfL, 354. VfL, 355. VfL, 356. VfL, 357. VfL, 358. VfL, 359. VfL, 360. VfL, 361. VfL, 362. VfL, 363. VfL, 364. VfL, 365. VfL, 366. VfL, 367. VfL, 368. VfL, 369. VfL, 370. VfL, 371. VfL, 372. VfL, 373. VfL, 374. VfL, 375. VfL, 376. VfL, 377. VfL, 378. VfL, 379. VfL, 380. VfL, 381. VfL, 382. VfL, 383. VfL, 384. VfL, 385. VfL, 386. VfL, 387. VfL, 388. VfL, 389. VfL, 390. VfL, 391. VfL, 392. VfL, 393. VfL, 394. VfL, 395. VfL, 396. VfL, 397. VfL, 398. VfL, 399. VfL, 400. VfL, 401. VfL, 402. VfL, 403. VfL, 404. VfL, 405. VfL, 406. VfL, 407. VfL, 408. VfL, 409. VfL, 410. VfL, 411. VfL, 412. VfL, 413. VfL, 414. VfL, 415. VfL, 416. VfL, 417. VfL, 418. VfL, 419. VfL, 420. VfL, 421. VfL, 422. VfL, 423. VfL, 424. VfL, 425. VfL, 426. VfL, 427. VfL, 428. VfL, 429. VfL, 430. VfL, 431. VfL, 432. VfL, 433. VfL, 434. VfL, 435. VfL, 436. VfL, 437. VfL, 438. VfL, 439. VfL, 440. VfL, 441. VfL, 442. VfL, 443. VfL, 444. VfL, 445. VfL, 446. VfL, 447. VfL, 448. VfL, 449. VfL, 450. VfL, 451. VfL, 452. VfL, 453. VfL, 454. VfL, 455. VfL, 456. VfL, 457. VfL, 458. VfL, 459. VfL, 460. VfL, 461. VfL, 462. VfL, 463. VfL, 464. VfL, 465. VfL, 466. VfL, 467. VfL, 468. VfL, 469. VfL, 470. VfL, 471. VfL, 472. VfL, 473. VfL, 474. VfL, 475. VfL, 476. VfL, 477. VfL, 478. VfL, 479. VfL, 480. VfL, 481. VfL, 482. VfL, 483. VfL, 484. VfL, 485. VfL, 486. VfL, 487. VfL, 488. VfL, 489. VfL, 490. VfL, 491. VfL, 492. VfL, 493. VfL, 494. VfL, 495. VfL, 496. VfL, 497. VfL, 498. VfL, 499. VfL, 500. VfL, 501. VfL, 502. VfL, 503. VfL, 504. VfL, 505. VfL, 506. VfL, 507. VfL, 508. VfL, 509. VfL, 510. VfL, 511. VfL, 512. VfL, 513. VfL, 514. VfL, 515. VfL, 516. VfL, 517. VfL, 518. VfL, 519. VfL, 520. VfL, 521. VfL, 522. VfL, 523. VfL, 524. VfL, 525. VfL, 526. VfL, 527. VfL, 528. VfL, 529. VfL, 530. VfL, 531. VfL, 532. VfL, 533. VfL, 534. VfL, 535. VfL, 536. VfL, 537. VfL, 538. VfL, 539. VfL, 540. VfL, 541. VfL, 542. VfL, 543. VfL, 544. VfL, 545. VfL, 546. VfL, 547. VfL, 548. VfL, 549. VfL, 550. VfL, 551. VfL, 552. VfL, 553. VfL, 554. VfL, 555. VfL, 556. VfL, 557. VfL, 558. VfL, 559. VfL, 560. VfL, 561. VfL, 562. VfL, 563. VfL, 564. VfL, 565. VfL, 566. VfL, 567. VfL, 568. VfL, 569. VfL, 570. VfL, 571. VfL, 572. VfL, 573. VfL, 574. VfL, 575. VfL, 576. VfL, 577. VfL, 578. VfL, 579. VfL, 580. VfL, 581. VfL, 582. VfL, 583. VfL, 584. VfL, 585. VfL, 586. VfL, 587. VfL, 588. VfL, 589. VfL, 590. VfL, 591. VfL, 592. VfL, 593. VfL, 594. VfL, 595. VfL, 596. VfL, 597. VfL, 598. VfL, 599. VfL, 600. VfL, 601. VfL, 602. VfL, 603. VfL, 604. VfL, 605. VfL, 606. VfL, 607. VfL, 608. VfL, 609. VfL, 610. VfL, 611. VfL, 612. VfL, 613. VfL, 614. VfL, 615. VfL, 616. VfL, 617. VfL, 618. VfL, 619. VfL, 620. VfL, 621. VfL, 622. VfL, 623. VfL, 624. VfL, 625. VfL, 626. VfL, 627. VfL, 628. VfL, 629. VfL, 630. VfL, 631. VfL, 632. VfL, 633. VfL, 634. VfL, 635. VfL, 636. VfL, 637. VfL, 638. VfL, 639. VfL, 640. VfL, 641. VfL, 642. VfL, 643. VfL, 644. VfL, 645. VfL, 646. VfL, 647. VfL, 648. VfL, 649. VfL, 650. VfL, 651. VfL, 652. VfL, 653. VfL, 654. VfL, 655. VfL, 656. VfL, 657. VfL, 658. VfL, 659. VfL, 660. VfL, 661. VfL, 662. VfL, 663. VfL, 664. VfL, 665. VfL, 666. VfL, 667. VfL, 668. VfL, 669. VfL, 670. VfL, 671. VfL, 672. VfL, 673. VfL, 674. VfL, 675. VfL, 676. VfL, 677. VfL, 678. VfL, 679. VfL, 680. VfL, 681. VfL, 682. VfL, 683. VfL, 684. VfL, 685. VfL, 686. VfL, 687. VfL, 688. VfL, 689. VfL, 690. VfL, 691. VfL, 692. VfL, 693. VfL, 694. VfL, 695. VfL, 696. VfL, 697. VfL, 698. VfL, 699. VfL, 700. VfL, 701. VfL, 702. VfL, 703. VfL, 704. VfL, 705. VfL, 706. VfL, 707. VfL, 708. VfL, 709. VfL, 710. VfL, 711. VfL, 712. VfL, 713. VfL, 714. VfL, 715. VfL, 716. VfL, 717. VfL, 718. VfL, 719. VfL, 720. VfL, 721. VfL, 722. VfL, 723. VfL, 724. VfL, 725. VfL, 726. VfL, 727. VfL, 728. VfL, 729. VfL, 730. VfL, 731. VfL, 732. VfL, 733. VfL, 734. VfL, 735. VfL, 736. VfL, 737. VfL, 738. VfL, 739. VfL, 740. VfL, 741. VfL, 742. VfL, 743. VfL, 744. VfL, 745. VfL, 746. VfL, 747. VfL, 748. VfL, 749. VfL, 750. VfL, 751. VfL, 752. VfL, 753. VfL, 754. VfL, 755. VfL, 756. VfL, 757. VfL, 758. VfL, 759. VfL, 760. VfL, 761. VfL, 762. VfL, 763. VfL, 764. VfL, 765. VfL, 766. VfL, 767. VfL, 768. VfL, 769. VfL, 770. VfL, 771. VfL, 772. VfL, 773. VfL, 774. VfL, 775. VfL, 776. VfL, 777. VfL, 778. VfL, 779. VfL, 780. VfL, 781. VfL, 782. VfL, 783. VfL, 784. VfL, 785. VfL, 786. VfL, 787. VfL, 788. VfL, 789. VfL, 790. VfL, 791. VfL, 792. VfL, 793. VfL, 794. VfL, 795. VfL, 796. VfL, 797. VfL, 798. VfL, 799. VfL, 800. VfL, 801. VfL, 802. VfL, 803. VfL, 804. VfL, 805. VfL, 806. VfL, 807. VfL, 808. VfL, 809. VfL, 810. VfL, 811. VfL, 812. VfL, 813. VfL, 814. VfL, 815. VfL, 816. VfL, 817. VfL, 818. VfL, 819. VfL, 820. VfL, 821. VfL, 822. VfL, 823. VfL, 824. VfL, 825. VfL, 826. VfL, 827. VfL, 828. VfL, 829. VfL, 830. VfL, 831. VfL, 832. VfL, 833. VfL, 834. VfL, 835. VfL, 836. VfL, 837. VfL, 838. VfL, 839. VfL, 840. VfL, 841. VfL, 842. VfL, 84